

Friedhof

Bad Steben - KZ-Friedhof und Gedenkstätte



Das Denkmal erinnert an zwanzig unbekannte Männer aus dem KZ Buchenwald, die im April 1945 in Bad Steben starben.
Copyright Anton Brandl, München

Auf dem Friedhof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bad Steben befindet sich eine Gedenkstätte über einer Grabstätte von unbekannten Häftlingen des KZ Buchenwald.

Geschichte

Das Massengrab und das Denkmal befinden sich vom Eingang aus am zweiten Querweg auf der linken Seite. Wenige Tage vor dem Einmarsch der amerikanischen Truppen am 14. April 1945 in Bad Steben kamen im "Höllental" 20 unbekannte Männer, die vom KZ Buchenwald auf einen "Todesmarsch" in den Süden geschickt worden waren, auf ungeklärte Weise um. Ihre Leichen verscharrte man in der Nähe der sogenannten „Teufelsbrücke“, bettete jedoch vier dieser Leichen bereits am 5. Mai 1945 auf den Friedhof in Bad Steben um. 16 weitere Leichen mussten am 18. November 1945 von 80 ausgesuchten Nationalsozialisten des Landkreises ausgegraben werden. Die Särge mit den sterblichen Überresten überführte man am Abend dieses Tages auf den Friedhof Bad Steben und setzte sie dort bei. Ein Denkmal über der Grabstätte trägt die Inschrift: "Hier ruhen 20 unbekannte KZ-Häftlinge - gest. April 1945 - Hier hält Menschlichkeit die Ehrenwacht". Wahrscheinlich befanden sich unter den hier Beigesetzten auch jüdische KZ-Opfer.

Adresse

Schulweg, 95138 Bad Steben

Literatur

Constanze Werner (Bearb.): KZ-Friedhöfe und Gedenkstätten in Bayern. "Wenn das neue Geschlecht erkennt, was das alte verschuldet ...". Regensburg 2011, S. 212-214.